

Geschäftsbericht für das Jahr 2023

1. Rückblick

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 9.171 Personen vom BALZ beraten. Das ist ein Zuwachs von zirka 50 Prozent. Von den Ratsuchenden sind grob gerundet ein Drittel Langzeitarbeitslose, zur Hälfte mit psychischen Erkrankungen, ein Drittel Personen im Bezug von Arbeitslosengeld I (SGB III) und ein Drittel sogenannte „Aufstocker“, häufig alleinerziehende Mütter mit Kindern, im Studium und mit Minijob. Ein Viertel der Beratungen im stationären Team entfielen auf die Onlineberatung. Die häufigsten Themen in der Beratung waren Kosten der Unterkunft (KdU), Verschuldung, diverse Aspekte der Bedarfsgemeinschaften von Unterhalt bis Verwandtschaften und die Verbindung von geringfügiger Erwerbstätigkeit mit Bürgergeldanspruch.

2. Generationswechsel

Das BALZ befindet sich in einer Umbruchphase. Die langjährig beschäftigten Kolleginnen und Kollegen der „Gründergeneration“ gehen in den Ruhestand. 2023 ist Frank Steger in den Ruhestand verabschiedet worden. Zuvor ist der Berater Thomas Rosumek-Mathes in Rente gegangen. Beide Mitarbeiter waren mit Stellenanteilen von Kirchenkreisen entsandt. Somit erforderte ihr Ausscheiden und ihre Nachbesetzung eine Satzungsänderung und eine neue Finanzierung der Geschäftsführung bzw. Projektleitung.

Das BALZ ist seit Mai 2023 ein *regulärer* Verein mit ehrenamtlichem Vorstand. Die Pfarrerin und stellvertretende Superintendentin des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg Martina Steffen-Eliş und Peter Storck, Pfarrer im Kirchenkreis Stadtmitte, sind Vorsitzende und stellvertretender Vorsitzender des Berliner Arbeitslosenzentrums. Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Dr. Kai Lindemann hat die Geschäftsführung von Frank Steger übernommen.

Der Generationenwechsel ist damit noch nicht beendet: Zum 1. März 2024 hat die langjährige Mitarbeiterin und Projektassistentin Monika Zink-Anastasiades das BALZ verlassen. Für ihr Aufgabengebiet im Beratungsprojekt ist seit 1. Januar Wiebke Brand verantwortlich, die schon mit einem wöchentlichen Stellenumfang von 10 Stunden seit 1. Oktober 2023 angelernt wurde. Zudem wird der langjährige Berater Roger Brock, u. a. Autor des Bürgergeldratgebers, zum Jahresende 2024 das BALZ verlassen.

3. Bürgergeldreform

2023 war aber auch ein Jahr politischer Veränderungen. Der Berliner Senat wurde neu gewählt und mit der Bürgergeldreform wurden die sogenannten Hartz IV-Gesetze verändert. Es war ein großer Erfolg, dass das BALZ nach der Berlin-Wahl zum dritten Mal in Folge im Koalitionsvertrag als "zu unterstützende Einrichtung" aufgeführt wurde. Allerdings haben die Sparambitionen des neuen Senats auch Wünsche und Forderungen des BALZ zunichtegemacht. Die Kooperations- und Erweiterungspläne für das Treffpunktprojekt konnten nicht verwirklicht werden. Die Förderung ist auf dem ursprünglichen Niveau eingefroren und das Treffpunktprojekt steht bezüglich seiner Wirtschaftlichkeit (und der Finanzierung über Spenden und Kollekten) weiterhin auf dem Prüfstand. Jedoch wurde für das große Projekt „Unabhängige Erwerbslosenberatung“ eine gewünschte zusätzliche halbe Stelle bewilligt. Die Begründung der halben Stelle war relativ naheliegend, denn SGB II-Leistungen werden seit Einführung des Bürgergeldes bis zu 20 Prozent häufiger beantragt. Das hat sich auch in den Beratungsanfragen beim BALZ niedergeschlagen. Die Intention der Regierung zur Verbesserung des Images der Sozialleistung hat damit gefruchtet. Außerdem macht das BALZ seit März 2023 eine Onlineberatung, die zunehmend Arbeitskapazitäten in Anspruch genommen hat. Über ein Beratungstool der Diakonie Deutschland wird von zwei Beratern im BALZ-Beratungszentrum mit diesem Instrument beraten. Zudem konnte die jährliche Förderung durch den Bezirk Mitte von 6.220,- Euro auf 9.000,- Euro erhöht werden. Die Zuwendung gilt nun als Mietzuschuss, statt vormals nur als Sachmittelförderung.

4. Einladungen vom Deutschen Verein

Mit der Bürgergeldreform zum 1. Januar 2023 traten sukzessive verschiedene Änderungen im SGB II in Kraft. Hierzu zählte ein neues Schlichtungsverfahren nach § 15a SGB II, das Bestandteil des neuen Kooperationsplans werden soll. Im Arbeitskreis Kollegiale Beratung wurde das BALZ gebeten, hierzu ein Anforderungspapier aus Sicht der Beratungspraxis zu erstellen. In Zusammenarbeit aller BALZ-Kolleginnen und Kollegen wurde ein 7-Punkte-Papier erstellt, das der Geschäftsführer am 27. April im Arbeitskreis „Grundsicherung und Sozialhilfe“ des Deutschen Vereins vorstellen konnte. Die Präsentation hatte zur Folge, dass der BALZ-Geschäftsführer vom Deutschen Verein zu einer Tagung mit 35 Geschäftsführungen der Jobcenter im September nach Weimar eingeladen wurde, um dort die Bedeutung einer Unabhängigen Sozialberatung zu diskutieren. Als einziger Vertreter einer Beratungsstelle war es durchaus schwierig, den Mitarbeitenden der Jobcenter unsere soziale Aufgabe, unseren diakonischen Auftrag zu vermitteln. Oft wurde gefragt: „Herr Lindemann, was können Sie, was nicht auch wir können?“ Die Bedeutung einer zivilgesellschaftlichen, von den

Arbeitsmarktinstitutionen unabhängigen Stelle, die auf Vertrauensbasis Hilfsbedürftige unterstützt, wurde allerdings in der abschließenden Befragung dann doch der Hälfte der Anwesenden deutlich. Letztlich beurteilten die „überzeugten“ JC-Mitarbeitenden die Arbeit einer Beratungsstelle wie das BALZ als eine wichtige Ergänzung der Jobcenter. Eine dritte Einladung des Deutschen Vereins folgte. Mitte Oktober wurde die Geschäftsführung zu einer Tagung in Berlin eingeladen, wo die Positionen des BALZ zum Schlichtungsverfahren nunmehr einem Publikum von zirka 100 Mitarbeitenden aus Jobcentern vorgestellt werden konnte.

Solche Einladungen, aber auch Presseanfragen von überregionalen Medien, Einladungen von Bundestagsabgeordneten und Besuche von Arbeitsloseninitiativen aus dem Bundesgebiet sind immer wieder ein Zeichen dafür, dass das BALZ ein Renommee besitzt mit bundespolitischer Ausstrahlung. Es ist ein Ausweis für die Kompetenz der Mitarbeitenden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des BALZ stand im Jahr 2023 im Zeichen zweier Veränderungen. Zum einen gab es viele Anfragen aus Presse und Rundfunk zur Einführung des Bürgergeldes. Der Auftakt der Mobilen Beratung im April wurde in der *rbb-Abendschau* mit ein paar Bildern vom Bus erwähnt. Der *Stern*, die *Zeit* und lokale Medien fragten Einschätzungen zu den Folgen der Bürgergeldeinführung ab, die teils auch abgedruckt wurden.

Zum anderen machten der neue BALZ-Geschäftsführer Kai Lindemann und die neue BALZ Vorsitzende Martina Steffen-Eliş Antrittsbesuche bei der Sozialsenatorin Cansel Kiziltepe, der Diakonie-Direktorin Dr. Ursula Schoen, bei den Superintendenten der Kirchenkreise Nord-Ost, Stadtmitte, Süd-Ost und Reinickendorf. Das BALZ-Beratungszentrum wurde von der Staatssekretärin für Arbeit Micha Klapp, dem Sozialstadtrat des Bezirks Mitte Carsten Spalleck und Mitarbeitern der Senatsverwaltung für Soziales besucht. Arbeitsgespräche wurden mit der Diakonie Deutschland und einigen arbeitsmarktpolitischen Sprechern im Abgeordnetenhaus geführt.

Im Rahmen des Projekts „Unabhängige Erwerbslosenberatung“ wurde 2023 ein neuer Bürgergeldratgeber für Berlin erarbeitet und im September mit einer Auflage von 500 Stück herausgegeben. Er stieß auf eine enorme Nachfrage bei Beratungsstellen und Behörden, so dass zum Jahresende nur noch 11 Exemplare verfügbar waren. Er steht weiterhin als PDF-Datei auf der Homepage zum Download bereit und wurde in geringer Anzahl auch in Englisch herausgegeben. Die Online-Version wird permanent aktualisiert.

6. Veranstaltungen

Das BALZ hat 2023 erstmals seit Corona wieder einen Jahresempfang am 11. September in der Apostel-Paulus-Kirche in Schöneberg veranstaltet. Dort waren nicht nur die Sozialsenatorin und die Diakoniedirektorin mit Grußworten vertreten. Auch die DGB Bezirksvorsitzende und die zuständige Staatssekretärin waren anwesend. Auf dem Empfang wurde der langjährige Vorsitzende des BALZ Frank Steger mit vielen Danksagungen und einem langen Applaus verabschiedet. Wiebke Rockhoff von der Diakonie Deutschland hat ein eindrucksvolles Referat über die Notwendigkeit einer Kindergrundsicherung gehalten. Mit über 200 Teilnehmenden war dieser Jahresempfang sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

Im Oktober und November hat das BALZ im Rahmen des „Beratungsprojekts“ eine dreiteilige Fortbildungsreihe für Beratende in Berlin zum Thema Arbeitsrecht im BALZ-Atelierraum veranstaltet. Der Referent Achim Klueß hat in Grundlagen eingeführt und mit den zirka 20 Personen aus Berliner Beratungsstellen über Schnittpunkte zum Sozialrecht (SGB II) diskutiert. Die Überschneidungen beider Rechtsgebiete treten in der Beratungspraxis immer häufiger auf, insbesondere im Kontext von aufstockenden Sozialleistungen zu Minijobs.

Am Buß- und Betttag, dem 22. November hat das BALZ in der Berliner Passionskirche in Kreuzberg eine Veranstaltung mit dem Titel „Niemand war zu Recht im KZ“ organisiert. Dabei ging es um die Anerkennung der sogenannten „Asozialen und Berufsverbrecher“ als *letzter* Opfergruppe des Nationalsozialismus. Erst 2020 wurden sie vom Bundestag offiziell anerkannt. Die Initiatoren Frank Nonnenmacher und Julia Hörath haben in der Passionskirche Hintergründe dargestellt und mit den zirka 50 Personen im Publikum diskutiert. Ein zentrales Denkmal und eine Wanderausstellung zum Thema sind in Arbeit. Das BALZ wird weiterhin die Initiative begleiten und unterstützen.

7. Projekte

Das BALZ ist Träger von drei Projekten, gefördert durch die Senatsverwaltung SenASGIVA, und bekommt einen projektgebundenen Mietzuschuss des Bezirks Mitte von 9.000,- Euro.

Das größte Projekt „Unabhängige Erwerbslosenberatung“ fördert anteilig die Stellen von acht Mitarbeitenden des BALZ. Aufgrund der erhöhten Beratungszahlen seit Einführung des Bürgergeldes wurde eine zusätzliche halbe Stelle für das Projekt beantragt und bewilligt, die zum 1. Februar 2024 mit Heidrun Kahle besetzt wurde. Das mobile Beratungsteam hat 2023 wieder vor allen Berliner Jobcentern vom 3. April bis zum 27. Oktober beraten. Es fanden Abschlussgespräche mit den Geschäftsführungen und Mitarbeitenden aus den Jobcentern Reinickendorf, Pankow, Neukölln,

Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Treptow-Köpenick, Lichtenberg, Spandau, Marzahn-Hellersdorf und Tempelhof-Schöneberg statt. Während der Monate Januar bis März sowie November und Dezember findet die mobile Beratung in den Räumen von Kooperationspartnern statt. Auch 2023 wurden die Erfahrungen aus der Beratungspraxis im Projektbeirat im Abgeordnetenhaus vorgestellt und diskutiert. Am Beirat haben folgende Personen neben den Beratungsteams des BALZ teilgenommen: Sven Meyer (SPD), Lars Düsterhöft (SPD), Damiano Valgolio (Linke), Christoph Wapler (Grüne), Claudia Niemeyer (Diakonie), Lutz Neumann (GF Jobcenter Lichtenberg), Monika Bunge (GF Jobcenter Treptow-Köpenick), Janine Rätke (MA von MdA Taylan Kurt), Jens Kubla (SenASGIVA), Kirsten Bagusch-Sauermann (SenASGIVA), Ruy Alberto Hernandez (SenASGIVA) und Uwe Hilgendag (ehemals Beschwerdestelle SGB II). Im Beratungszentrum wurde ab März mit einem kostenlosen Beratungstool der Diakonie die Onlineberatung im BALZ gestartet. Bis zum Jahresende wurden hierüber mehr als 700 Personen beraten. Im BALZ-Beratungszentrum arbeiten Roger Brock, Lukas Schramm und Berthold Stadler-Ebenau für das Projekt. Sie beraten zu Arbeitslosengeld I (SGB III) und Bürgergeld (SGB II).

Der Arbeitskreis Arbeitslosenberatung (AK) hat auch 2023 als Online-Veranstaltung stattgefunden. Hier erhielten Kolleginnen und Kollegen aus anderen Beratungsstellen fachliche Auskünfte zum SGB II und SGB III. Die Leitung des Arbeitskreises übernahmen erneut Roger Bock und – im Rahmen eines Honorarvertrags – Thomas Rosumek-Mathes. Die Beteiligung ist wieder gestiegen und zeigt, dass der Arbeitskreis nach wie vor eine wichtige Plattform für den fachlichen Austausch in der Berliner Sozialberatungslandschaft ist.

Im Treffpunkt für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen, den Monika-Zink-Anastasiades leitet, fand die individuelle Unterstützung von Ratsuchenden bei der beruflichen Orientierung, der Arbeitsuche und im Bewerbungsprozess statt. Im Bereich der psychosozialen Beratung und Unterstützung wurden die einzelnen Telefonate zeitintensiver, der Gesprächsbedarf war groß. Die Selbsthilfegruppen und Kurse tagten 2023 erstmals wieder vollumfänglich in Präsenz. Die Zahl der Teilnehmenden blieb auch nach Corona stabil.

Seit dem 1. November 2019 beschäftigt das BALZ mit Klaus Meier einen Mitarbeiter aus dem Senatsprogramm Solidarisches Grundeinkommen. Er kümmert sich als sogenannter Taxisoziallotse um die Belange der Berliner Taxifahrerinnen und -fahrer. Klaus Meier hat eine feste Beratung in den Räumen der Gewerkschaft Ver.di angeboten. Er begleitete einzelne Taxifahrer über einen längeren Zeitraum, damit sie nicht den Mut verlieren und die einmal begonnene, langwierige Durchsetzung ihrer arbeitsrechtlichen Ansprüche vor Gericht nicht aufgeben. In einem Fall wurde ein Erfolg vor dem Arbeitsgericht Berlin erzielt, mit der Folge, dass dem Kollegen mehrere Tausend Euro an vorenthaltenem Lohn erstattet wurden.

8. Mitglieder

2023 konnten zwei weitere Berliner Kirchenkreise als Mitglieder des BALZ gewonnen werden. Der Kirchenkreis Reinickendorf und der Kirchenkreis Berlin Süd-Ost sind beigetreten. Somit ist nur noch der Kirchenkreis Steglitz von den zehn Berliner Kirchenkreisen kein Mitglied des BALZ. Im Sommer 2024 werden die Vorsitzende und der Geschäftsführer einen Antrittsbesuch bei der neuen Superintendentin absolvieren und für eine Mitgliedschaft werben. Zum Jahresende 2023 hat das BALZ 53 Mitglieder, von denen 14 Fördermitglieder sind.

Berlin, 29.05.2024

Vorstand des Berliner Arbeitslosenzentrums evangelischer Kirchenkreise e. V. (BALZ)

Martina Steffen-Eliş und Peter Storck

9. Anhang

Anzahl und Struktur der Beratungen im Jahr 2023:

1. Beratungs-zentrum	männl.	weibl.	divers	k.A.	gesamt	2022	SGB II	SGB III	SGB XII	andere	Online
Januar	83	171	0	0	254	218	150	98	2	15	-
Februar	80	165	0	0	245	227	149	96	1	20	-
März	106	201	0	14	321	265	209	111	0	10	51
April	64	187	0	23	274	167	171	106	1	6	57
Mai	71	136	0	31	238	266	132	115	3	3	43
Juni	114	160	0	39	313	211	188	118	2	16	73
Juli	91	160	0	46	297	189	179	101	1	10	90
August	93	181	0	50	324	233	178	142	1	10	101
September	84	115	0	25	224	243	149	76	11	9	53
Oktober	102	157	0	41	300	203	175	122	3	10	72
November	92	166	0	35	293	221	155	141	0	10	89
Dezember	62	137	0	42	241	176	128	92	2	8	80
gesamt	1042	1936	0	346	3324	2619	1963	1318	27	127	709
	31,3%	58,2%	0,0%	10,4%	100,0%	78,8%	59,1%	39,7%	0,8%	3,8%	21,3%

2. Mobile Beratungen	männl.	weibl.	divers	k.A.	gesamt	2022	SGB II	SGB III	SGB XII	andere
Januar	73	73	0	0	146	119	108	5	5	46
Februar	70	71	0	0	141	144	99	6	12	43
März	66	53	0	0	119	140	89	1	10	28
April	201	151	4	0	370	287	243	24	18	101
Mai	151	123	0	0	274	386	194	17	13	92
Juni	196	145	0	0	341	313	235	12	12	120
Juli	208	136	0	0	344	187	241	12	12	94
August	115	101	0	0	216	379	145	17	11	66
September	128	166	6	0	300	223	204	6	14	118
Oktober	138	159	3	0	300	315	207	11	24	115
November	69	88	4	0	161	85	115	1	11	45
Dezember	54	51	2	0	107	111	73	1	10	40
gesamt	1469	1317	19	0	2819	2689	1953	113	152	908
	52,1%	46,7%	0,7%	0,0%	100,0%	95,4%	69,3%	4,0%	5,4%	32,2%

Summe (1.+2.)	männl.	weibl.	divers	k.A.	gesamt	2022	SGB II	SGB III	SGB XII	andere
	2511	3253	19	346	6143	5308	3916	1431	179	1035
	40,9%	53,0%	0,3%	5,6%	100,0%	86,4%	63,7%	23,3%	2,9%	16,8%

Teilnehmende am Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung und Anfragen sozialer Einrichtungen im Rahmen kollegialer Beratung

Monat	männl.	weibl.	divers	gesamt	2022
Januar	3	16	0	19	23
Februar	2	22	0	24	25
März	3	22	0	25	22
April	2	13	0	15	17
Mai	8	55	0	63	19
Juni	0	14	0	14	17
Juli	3	14	0	17	10
August	2	12	0	14	17
September	4	16	0	20	18
Oktober	1	17	0	18	18
November	4	19	0	23	21
Dezember	2	10	0	12	14
Summe	34	230	0	264	221
				100,0%	83,7%

Die Teilnehmenden des Arbeitskreises und die Anfragen im Rahmen der kollegialen Beratung kamen aus **82** verschiedenen sozialen Berliner **Einrichtungen**.

Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung Teilnehmende Einrichtungen in 2023

Januar

- Immanuel Beratung Reinickendorf - Sozialberatung Märkisches Viertel
- Albatros Lebensnetz gGmbH - Frauenberatung BerTa (Beruf und Tat)
- DW - Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- DW - Unabhängige Soziale Beratung
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- pro familia Beratungsstelle
- Albatros Lebensnetz gGmbH - Schwangeren- und Familienberatung Friedrichshain
- donum vitae Pankow
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- SelbstHilfeinitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V.
- HVD Neustart Reinickendorf
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- HVD Berlin-Brandenburg – Schwangerschaftskonfliktberatung
- LIFE - Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V.

Februar

- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- pro familia Beratungsstelle
- Albatros Lebensnetz gGmbH - Schwangeren- und Familienberatung
- HVD Neustart-Neukölln
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e. V., tam - Interkulturelles Familienzentrum
- donum vitae Pankow - Beratungsstelle für Schwangerschaft
- SelbstHilfeinitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V. - Landesverband Berlin
- Immanuel Beratung Fischerinsel - Allgemeine Sozialberatung
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg - Allgemeine Sozialberatung
- HVD Neustart-Pankow
- HVD - Schwangerschaftskonfliktberatung Prenzlauer Berg
- Raupe und Schmetterling - Frauen in der Lebensmitte e. V. - Sozialberatung
- LIFE - Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V. - Anlaufstelle für Alleinerziehende
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle

März

- Immanuel Beratung Fischerinsel
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- DW Unabhängige Soziale Beratung
- HVD – Neustart Reinickendorf
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V. - Sozialberatung für Alleinerziehende
- pro familia Beratungsstelle
- Sozialberatung Frauenzentrum Schokofabrik
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V. - Sozialberatung
- Albatros - Lebensnetz gGmbH - Schwangeren- und Familienberatung
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. - Allgemeine Soziale Beratung
- Beratung und Leben - Sozialberatung Märkisches Viertel
- Flüchtlingsrat
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- Diakonisches Werk (DW) Berlin Stadtmitte e. V. - tam. Interkulturelles Familienzentrum
- HVD - Neustart - Pankow

April

- Immanuel Beratung Fischerinsel
- HVD Neustart - Neukölln
- HVD Neustart - Pankow
- pro familia Beratungsstelle
- LIFE - Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V. - Anlaufstelle für Alleinerziehende
- Beratung + Leben - Sozialberatung Märkisches Viertel
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- GEBEWO Pro
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- DW Unabhängige Soziale Beratung
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V, FrauenWohnenBerlin
- Albatros Lebensnetz gGmbH, Schwangeren- und Familienberatung Friedrichshain
- Unionhilfswerk
- GEBEWO Soziale Dienste

Mai

- Immanuel Beratung Märkisches Viertel
- DW Unabhängige Beratung Tempelhof-Schöneberg
- DW Berlin Stadtmitte - Unabhängige Sozialberatung im TAM
- HVD Berlin-Brandenburg - Schwangerschaftskonfliktberatung
- Albatros Lebensnetz gGmbH - Schwangeren- und Familienberatung Friedrichshain
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V. - Landesverband Berlin
- RuDi Nachbarschaftszentrum
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- donum vitae Pankow - Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt und Familienplanung
- Albatros Lebensnetz gGmbH - Frauenberatung BerTa (Beruf und Tat)
- Raupe und Schmetterling - Frauen in der Lebensmitte e. V.
- Flüchtlingsrat Berlin
- Diakonisches Werk
- Frauenzentrum Schokoladenfabrik (Schokofabrik)

Juni

- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- RuDi Nachbarschaftszentrum
- Albatros - Lebensnetz gGmbH - Schwangeren- und Familienberatung
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnen
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- HVD Berlin-Brandenburg - Neustart - Reinickendorf
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf
- HVD Berlin-Brandenburg - Neustart – Pankow
- donum vitae Pankow Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt und Familienplanung

Juli

- RuDi Nachbarschaftshaus
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V.
- donum vitae Pankow
- Ver.di Erwerbslosenberatung
- GEBEWOpro Beratungsstelle
- Nachbarschaftshaus Neukölln
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- Sozialberatung Medical Park Humboldtmühle

September

- donum vitae Pankow, Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt und Familienplanung
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- Albatros - Lebensnetz gGmbH, Schwangeren- und Familienberatung
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- HVD, Landesverband Berlin-Brandenburg Neustart – Pankow
- HVD, Landesverband Berlin-Brandenburg Neustart – Neukölln
- Sprungbrett Zukunft e.V.
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- SelbstHilfeinitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V.
- pro familia Beratungsstelle
- Beruf im Blick - BiB

Oktober

- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V.
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- Albatros Lebensnetz gGmbH - Schwangeren- und Familienberatung Friedrichshain
- RuDi Nachbarschaftszentrum
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V.
- HVD - Neustart – Pankow
- HVD - Neustart - Neukölln
- Stiftung Unionhilfswerk Berlin - Stadtteilzentrum Rollberge
- Diakonisches Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- Beratung und Leben - Sozialberatung Märkisches Viertel
- Sprungbrett Zukunft e. V.
- Kreuzberger Stadtteilzentrum
- SelbstHilfeinitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V.

November

- Ver.di-Sozialberatung
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V., Sozialberatung
- HVD Neustart – Neukölln
- Sprungbrett Zukunft e. V.
- RuDi Nachbarschaftszentrum
- Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e. V.
tam. Interkulturelles Familienzentrum, Sozial- und Familienberatung
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- DWBO e. V., Referentin für Existenzsicherung und Gemeinwesenorientierung
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Allgemeine Soziale Beratung
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- Der Bürger- und Polizeibeauftragte des Landes Berlin - Referat Bürgerangelegenheiten

- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- Albatros gGmbH - Frauenberatung BerTa
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V.
Projekt BEFF - Beratung und Empowerment für Frauen und deren Familien
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg

Dezember

- Caritas – Abteilung ASB im Beratungszentrum Oldenburger Straße
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V. - Sozialberatung
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- DW Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. - Caritas-Beratungszentrum Strausberg
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V. - Landesverband Berlin

Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung Themen in 2023

Januar

Zum neuen Bürgergeld ab dem 1.1. bzw. 1.7.2023:

- Einschränkung des Vermittlungsvorrangs, Zugang zu Umschulungen, Weiterbildungsgeld, -prämien und Bürgergeldbonus
- Anrechnung von Einmaleinnahmen, insbesondere von als Nachzahlung zufließenden Einnahmen

Zur neuen AV-Wohnen ab 1.1.2023:

- Einzelfragen zu den AV-Wohnen 2023, u.a. Erforderlichkeit eines Umzugs, Dynamisierung von gedeckelten KdUH, Übernahme von Nachzahlungen für Heiz- oder Betriebskosten aus vorangegangenen Mietverhältnissen, Übernahme von (vermeintlich) rechtswidrigen Nachzahlungen, Prüfung der Angemessenheit von Heizkosten bei Neuanmietung

Februar

- (Ehe-)Paare in getrennten Wohnungen – Bedarfsberechnung und Übergang von Unterhaltsansprüchen
- Getrennte (Ehe-)Paare in einer Wohnung – Berechnung von Bürgergeld
- Berücksichtigung von Erziehungszeiten als Versicherungszeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

März

- Unterhaltsübergang auf das Jobcenter
- a. Verspätete Mitteilung des Auszugs aus elterlicher Wohnung an das Jobcenter – ist die nachträgliche Aufhebung und Erstattung der SGB II-Leistungen rechters?
- b. Was ändert sich bezüglich der Erreichbarkeit ab 1. Januar bzw. 1. Juli 2023?
- Bürgergeld für Studentin mit BAföG am Berlin-Kolleg?
(Fortsetzung aus November 2022)
- Zusammenziehen von Partner:innen - wann liegt eine Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft bei nichtverheirateten Paaren vor?

April

- Verzicht auf laufendes ALG II bzw. Bürgergeld bei Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit
- Aufstockung der 100 Euro-Grundpauschale für Erwerbstätige
- Erfahrungsaustausch zum Berliner Härtefallfonds Energieschulden
- Angemessene Kosten für die Unterkunft bei Neuanmietung von Wohnraum nach den Berliner AV-Wohnen und Wohngeldtabelle – ein Vergleich;
aktuelle Ergänzung: Urteil des 32. Senats des LSG Berlin-Brandenburg vom 30. März 2023 zur Angemessenheit von KdUH in Berlin
- Unterhaltsvorschuss im Falle eines im Ausland lebenden Elternteils ohne Erwerbseinkommen?

Mai

- Wann erhalten Partner in Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II- und wann nach dem SGB XII?
- Berechnung des Vermögensfreibetrags in gemischten BGen
- In welchen Fällen besteht während eines Teilzeitstudiums Anspruch auf Bürgergeld?
- Abschluss einer Altersvorsorge vor oder während des SGB II-Leistungsbezugs – eine leistungsschädliche „Entreicherung“?
- Einfluss des Krankengeldbezugs auf das Arbeitslosengeld
- BSG-Urteil vom 29.11.2022 zur sogenannten Nullfestsetzung bei abschließenden Entscheidungen nach vorläufigem Bescheid

Juni

- Wie werden die angemessenen Heizkosten bei Kohleöfen berechnet?
- Verheiratetes erwachsenes Kind zieht mit Ehefrau vorübergehend zu seinen Eltern - Haushaltsgemeinschaft mit Verwandten?
- Was ändert sich ab dem 1. Juli 2023 im SGB II (Bürgergeld-Gesetz)?
 - a. Neuregelung von Einmaleinnahmen (§ 11 Abs. 3 SGB II)
 - b. Grundfreibetrag“ von 520 Euro für erwerbstätige Auszubildende, Schüler:innen, Studierende und Freiwillige (§ 11b Abs. 2b SGB II)
 - c. Neuregelung Erwerbstätigenfreibetrag (§ 11b Abs. 3 SGB II)
 - d. Nicht zu berücksichtigende Einkommen im Falle von Ehrenamt, Schülerjobs in den Schulferien oder Erbschaften (§ 11a SGB II)
 - e. Kooperationsvertrag und Schlichtungsverfahren (§§ 15 - 15a SGB II)
- Schüler lebt mit alleinerziehender erwerbsunfähiger Mutter in gemischter Bedarfsgemeinschaft – BAföG oder/und Bürgergeld? Was darf er anrechnungsfrei hinzuverdienen?

Juli

- Besteht eine Bedarfsgemeinschaft (BG), wenn der nicht verheiratete Partner in der Wohnung gemeldet ist, dort arbeitsbedingt nur noch selten wohnt und das Paar sich trennen möchte?
- Wie geht das Jobcenter damit um, wenn der getrenntlebende Vater keinen oder nur unregelmäßig Unterhalt zahlt? Was darf das Jobcenter von der Mutter verlangen?
- Anrechnung des Sterbevierteljahrs und der Sterbegeldversicherung auf das Bürgergeld?
- Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz zum 1. Juli 2023:
 - Weiterbildungsprämien, Weiterbildungsgeld und Bürgergeldbonus
 - Vergleich: Erreichbarkeitsregelungen im SGB II bis Ende 2022 und ab 1. Juli 2023 – was ändert sich?
- Bilden die junge Tochter und ihre Mutter eine Bedarfsgemeinschaft, wenn die Mutter bereits Altersrentnerin ist?

September

- Anrechnung einer Alg I-Nachzahlung auf das Bürgergeld – vorzeitiger Verbrauch der Nachzahlung
- Karenzzeit und Übernahme der Kosten für die Unterkunft bei Zusammenzug von Leistungsberechtigten mit Nichtleistungsberechtigten
- Erreichbarkeit nach § 7b SGB II und der (neuen) Erreichbarkeitsverordnung (Teil 1)

Oktober

- (Nicht-)Berücksichtigung einer Übungsleiterpauschale und Bereinigung der weiteren Einnahmen
- Unterschiede zwischen Beschwerdemanagement, Schlichtungsstellen nach § 15a SGB II und Ombudsstellen
- Neue Bruttokalt-Richtwerte für die Unterkunftskosten ab 1.10.2023 in Berlin – Übersicht über anzuerkennende Kosten der Unterkunft bei Bestandswohnungen und Neuanmietung sowie den möglichen Kombinationen mit Zuschlägen
- Erreichbarkeit nach § 7b SGB II, Erreichbarkeitsverordnung und Fachlichen Weisungen der Bundesagentur für Arbeit – Teil 2: Kenntnisnahme von Mitteilungen und Aufforderungen des zuständigen Jobcenters

November

- Erfahrungsaustausch über die Erreichbarkeit von Ämtern und Behörden, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden, Beantragung und Erlangung des Berlin Ticket S, Beantragung von Wohngeld
- Rückforderung von Leistungen wegen Postadresse des Kindsvaters bei der Kindsmutter, ohne dort tatsächlich zu wohnen – Aufrechnung der Überzahlung bei der Mutter und den Kindern
- Zusammenzug von Partnern in eine gemeinsame BG (neue Wohnung) – Berechnung der Leistungen für die Erstausrüstung mit Möbeln und Elektrogeräten
- Checkliste für die Prüfung der Angemessenheit von Unterkunftskosten und für das Kostensenkungsverfahren in Berlin

Dezember

- Ausblick: Erhöhung der Minijobgrenze und des SGB II-Grundfreibetrags für erwerbstätige Auszubildende und Freiwillige ab 1. Januar 2024
- Schonvermögen nach dem SGB II innerhalb und nach Ende der Karenzzeit sowie bei individuell unterschiedlichen Karenzzeiten in der Bedarfsgemeinschaft